



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten

[Menü](#)

Dokumente (0) 

[Anmelden](#) 

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH), Osnabrück	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 07.04.2022

HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH)

Osnabrück

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH), Osnabrück - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

scrollen ↔

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben; ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

__ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
 führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den __gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 18. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hantke, Wirtschaftsprüfer
Zypress, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.761,24	92.983,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.710,08	46.930,08

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.572.513,32	1.251.204,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	204.097,00	37.245,65
	2.162.081,64	1.428.363,29
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.582.855,78	5.825.627,77
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.664.892,83	1.664.261,59
3. geleistete Anzahlungen	294.805,38	294.805,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.277.137,37	3.568.516,24
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	14.641.060,00	529.501,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	328.978,89	310.195,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.876.996,09	3.594.905,59
	37.666.726,34	15.787.813,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.221,69	69.411,68
	39.901.029,67	17.285.588,22

Passiva

scrollen ↔

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.700.000,00	2.700.000,00
II. Kapitalrücklage	7.500.000,00	7.500.000,00
III. Verlustvortrag	-3.183.226,74	-7.311.135,26

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
IV. Jahresüberschuss	15.936.818,30	4.127.908,52
	22.953.591,56	7.016.773,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.022.405,73	425.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.770.540,45	1.207.810,55
	7.792.946,18	1.632.810,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.339.813,78	374.395,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.417.441,19	5.754.682,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.856,00	2.121.050,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.370.380,96	385.876,16
davon aus Steuern TEUR 1.009 (Vj. TEUR 358)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2 (Vj. TEUR 0)		
	9.154.491,93	8.636.004,41
	39.901.029,67	17.285.588,22

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

scrollen ↔

	2020	2019
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	140.121.396,93	74.128.436,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	245.064,37	340.042,73
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97.943.503,14	54.769.089,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.653.636,61	1.810.568,84

	2020	2019
	Euro	Euro
	101.597.139,75	56.579.658,32
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.493.597,70	5.522.468,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.346.327,43	1.012.636,43
	8.839.925,13	6.535.105,20
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	404.272,54	357.954,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.015.622,49	6.317.356,66
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 40.780,54 (Vj. Euro 6.433,77)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.016,21	53.195,10
davon an verbundene Unternehmen Euro 86.953,96 (Vj. Euro 6.719,99)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Vj. Euro 46.475,11)		
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.463.817,86	482.801,72
9. Ergebnis nach Steuern	15.957.667,32	4.142.407,69
10. Sonstige Steuern	20.849,02	14.499,17
11. Jahresüberschuss	15.936.818,30	4.127.908,52

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma HagerEnergy GmbH (vormals: E3/DC GmbH) mit Sitz in Osnabrück im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter der Nummer HRB 213341 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Größenabhängige Befreiungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung wird der immaterielle Vermögensgegenstand monatsgenau abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung wird das Anlagegut monatsgenau abgeschrieben.

Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als Euro 250,01 bis Euro 800,00 werden gemäß §6 Abs.2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert niedrigeren Wert angesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Aufstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Gewährleistungsrückstellungen auf die Konzernrichtlinien des Mutterunternehmens der HagerEnergy umgestellt und erfolgt nunmehr pauschal mit 1 % des summierten Umsatzes des Jahres 2020 und des Vorjahres 2019. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund temporärer oder quasi permanenter Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beiträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung des Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4

Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen von Euro 836.194,71 (Vorjahr Euro 529.501,57). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus erhöhten Einzahlungen in den Cash Pool betragen Euro 13.804.865,29 (Vorjahr Euro -251.676,00).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses des aktuellen Geschäftsjahres von Euro 7.016.773,26 auf Euro 22.953.591,56 erhöht.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbeertragsteuer in Höhe von Euro 2.499.651,36 (Vorjahr Euro 210.000,00) und für Körperschaftssteuer Euro 2.498.104,51 (Vorjahr Euro 215.000,00).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Euro 2.770.540,45 (Vorjahr Euro 1.207.810,55) betreffen langfristige

Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von Euro 2.411.410,55 (Vorjahr Euro 1.011.410,55). Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen sonstige Personalrückstellungen in Höhe von Euro 309.488,00 (Vorjahr Euro 160.400,00), Rückstellungen für Streitigkeiten Euro 19.000,00 (Vorjahr Euro 9.000,00), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen Euro 29.500,00 (Vorjahr Euro 0,00) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von Euro 29.500,00 (Vorjahr Euro 27.000,00).

Neben den Gewährleistungsrisiken, denen durch die langfristige Rückstellung Rechnung getragen wird, bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen von Euro 26.856,00 (Vorjahr Euro 119.340,48). Die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin von Euro 1.750.000,00 aus dem bestehenden Darlehensvertrag wurde im Jahr 2020 fristgerecht getilgt.

scrollen ↔

in Euro	31.12.2020			Gesamt
	Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.339.813	0	0	1.339.813
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.417.441	0	0	6.417.441
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.856	0	0	26.856
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.370.381	0	0	1.370.381
	9.154.492	0	0	9.154.492

scrollen ↔

in Euro					31.12.2019			
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt				
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	374.396	0	0	374.396				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.754.683	0	0	5.754.683				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371.050	1.750.000	0	2.121.050				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	385.876	0	0	385.876				
	6.886.005	1.750.000	0	8.636.005				

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von Euro 3.720.653,00 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten bis spätestens 31.12.2031 und die Leasingverträge bis spätestens 25.05.2024. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag oder -beschluss

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von Euro 15.936.818,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 142 (Vorjahr 104) Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 war:

scrollen ↔

- Herr Dr. Dipl.-Ing. Andreas Piepenbrink, Osnabrück
- Herr Rémy Becher, Gresswiller/Frankreich (ab 1. Januar 2021)

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben zu den Organbezügen gemäß § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Hager SE, Blieskastel, stellt als Konzernobergesellschaft und als verbundenes Unternehmen der Gesellschaft den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von verbundenen Unternehmen auf. Die HagerEnergy wird in den Konzernabschluss, welcher im

Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Osnabrück, den 05. Mai 2021

Dr. Andreas Piepenbrink

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433.321,33	237.089,96	0,00	670.411,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.485,80	71.680,04	0,00	129.165,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.755.259,54	662.369,54	0,00	3.417.629,08
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.245,65	166.851,35	0,00	204.097,00
	2.849.990,99	900.900,93	0,00	3.750.891,92
	3.283.312,32	1.137.990,89	0,00	4.421.303,21

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	340.338,09	57.311,96	0,00	397.650,05

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.555,72	5.900,04	0,00	16.455,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.504.055,22	341.060,54	0,00	1.845.115,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.514.610,94	346.960,58	0,00	1.861.571,52
	1.854.949,03	404.272,54	0,00	2.259.221,57

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.761,24	92.983,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.710,08	46.930,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.572.513,32	1.251.204,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	204.097,00	37.245,65
	1.889.320,40	1.335.380,05
	2.162.081,64	1.428.363,29

Lagebericht für 2020

Allgemeine Entwicklung von Wirtschaft und Branche

Der Markt für Photovoltaik verzeichnet in Deutschland Rekorde auf mittlerem Niveau. 2020 war das zweitbeste Jahr für Photovoltaik seit 2011 mit einer installierten Leistung von 6,1 Gigawatt und mehr als 88.000 Stromspeicher in Einfamilienhäusern. Gewerbespeicher konnten sich 2020 weiter im Markt etablieren ¹.

Das neue Gebäudeenergiegesetz löst die Energieeinsparverordnung (EnEV) ab und verbindet die Inhalte des Energieeinsparungsgesetz (EnEG) und dem Erneuerbare-Energie-Wärmegesetz (EEWärmeG). Die Mindestanforderungen an Neubauten bleiben im Wesentlichen erhalten. So wird bei Neubauten gefordert, dass Photovoltaikanlagen zur Kompensation des CO₂ Verbrauchs errichtet werden ². Dies wird von vielen Städten und Bundesländern gefördert.

Viele Bundesländer wie Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen und weitere, förderten im Jahr 2020 die Speicherkapazität, die Notstromfunktion, intelligente Energiemanagementsysteme und damit explizit die Eigenverbrauchsquote.

Die Elektromobilität wurde im Jahr 2020 insbesondere durch die KfW-Förderung 440 stark gefördert ³. Dieses Wachstum ist auch durch den verstärkten Umstieg auf Elektro- und Hybridkraftfahrzeuge zu erklären. 2019 wurden insgesamt 63.281 Elektroautos in Deutschland zugelassen, 2020 waren es bereits 194.163 Elektroautos ⁴. Im Jahr 2020 stieg die Nachfrage nach Batteriespeichern in Deutschland um ca. 47 %, dadurch waren die Solateure stark ausgelastet ⁵. Durch die Standards im Neubau und der Elektrofahrzeuge zeigt der Markt ein großes Potential.

¹ (<https://www.eupd-research.com/pv-heimspeichermarkt-in-2020-auf-rekordkurs/>),

² (<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bauen-wohnen/bauen/energieeffizientes-bauen-sanieren/energie-ausweise/gebäudeenergiegesetz-node.html>)

³ ([https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-\(440\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-(440)/))

⁴ (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/244000/umfrage/neuzulassungen-von-elektroautos-in-deutschland/>)

⁵ <https://www.pv-magazine.de/2021/02/18/bsw-solar-photovoltaik-speicher-legten-2020-um-47-prozent-zu/>

Entwicklung der HagerEnergy GmbH

Gegenstand der im Jahr 2010 gegründeten Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Soft- und Hardware für Anlagen zur Speicherung und Rückspeisung von elektrischer Energie für den Bereich Fahrzeuge und stationäre Speicher, sowie die damit im Zusammenhang stehenden Systemdienstleistungen.

Zum Ende des Jahres 2020 beschäftigt die Gesellschaft 157 Mitarbeiter an den Hauptstandorten Osnabrück, Wetter und Göttingen in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Lagerverwaltung, Service, Vertrieb und Verwaltung. Das Unternehmen ist seit Juli 2014 in allen Bereichen nach ISO 9001 zertifiziert.

Die HagerEnergy GmbH konnte im Jahr 2020 neue Batterietypen von weiteren internationalen Herstellern im Markt etablieren. Die Lieferung von Hauskraftwerken konnte im Laufe des Berichtsjahres um ca. 76 % erhöht werden.

Der Kundenstamm ist im Jahr 2020 weitergewachsen. Nach wie vor konzentriert sich das Unternehmen auf ein 2-stufiges Vertriebsmodell mit regional tätigen Installationsfirmen. Die HagerEnergy GmbH hat im Jahr 2020 ebenfalls Entwicklungspartnerschaften mit Automobilherstellern und dem Mutterkonzern Hager Group ausgebaut.

Zum 20.01.2021 firmierte die E3/DC GmbH in die HagerEnergy GmbH um. Mit diesem Schritt wurde die Marke E3/DC als Business Unit in die Hager Group integriert.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen wurde bei Investitionen von T€ 1.138 und Abschreibungen von T€ 404 um T€ 734 erhöht (T€ 2.162 Vorjahr: T€ 1.428). Die Erhöhung des Umlaufvermögens (T€ 37.667; Vorjahr: T€ 15.788) ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Vorratsbestand zurückzuführen (T€ 16.543; Vorjahr: T€ 7.785), um die erhöhten Auftragseingänge bedienen zu können.

Zudem sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (T€ 18.247; Vorjahr: T€ 4.409). Dies ist bedingt durch die verbesserte Auftragslage, die verlängerten Zahlungskonditionen für bestimmte Kundengruppen und durch die erhöhten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, aufgrund der Einzahlungen in den Cash Pool. Die Forderungen aus Cashpooling betragen zum 31.12.2020 T€ 13.805 (Vorjahr Verbindlichkeiten von T€ -252).

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen. Diese betragen zum 31.12.2020 T€ 2.877 (Vorjahr: T€ 3.595).

Bedingt durch den Jahresüberschuss von T€ 15.937 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr auf T€ 22.954 (Vorjahr: T€ 7.017) erhöht.

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 7.793 (Vorjahr: T€ 1.633) betreffen langfristige Gewährleistungs- und Garantierückstellungen in Höhe von T€ 2.411 (Vorjahr: T€ 1.011) und Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 5.022 (Vorjahr: T€ 425).

Es bestehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, unter anderem für bezogene Leistungen, in Höhe von T€ 6.417 (Vorjahr: T€ 5.755), deren Erhöhung auf die hohen Bestände zurückzuführen sind. Zudem bestehen erhaltene Anzahlungen von T€ 1.340 (Vorjahr: T€ 374) sowie sonstige Verbindlichkeiten von T€ 1.370 (Vorjahr: T€ 386) im Wesentlichen aus noch abzuführenden Lohnsteuern und den sonstigen Sachbezügen für Firmenfahrzeuge.

Finanzlage

Durch die Übernahme der neuen Gesellschafterin wurde mit Vertrag von Januar 2018 mit der Hager Investment SA, Luxembourg (Luxemburg), eine Vereinbarung über die Abführung und Aufnahme von liquiden Mitteln getroffen. Der HagerEnergy GmbH wird durch das Cash Pooling eine Kontokorrentlinie von T€ 8.000 gewährt. Des Weiteren bestand ein Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin Hager in Höhe von T€ 3.000 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Dieser wurde fristgerecht getilgt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 konnte der Absatz des Kernproduktes um ca. 76 % gesteigert werden, somit wurden Umsatzerlöse von T€ 140.121 (Vorjahr: T€ 74.128) generiert. Aufgrund der gestiegenen Absätze erhöhten sich auch die Materialaufwendungen vor allem im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auf T€ 97.944 (Vorjahr: T€ 54.769). Die Erhöhung der Materialaufwendungen erfolgte allerdings unterproportional zu der Umsatzentwicklung, so dass eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Rohmarge von T€ 38.524 (Vorjahr: T€ 17.549) erzielt werden konnte. Die Steigerung der Rohmarge resultiert aus Preissenkungen der Hauptlieferanten auf Grund der gestiegenen Abnahmemengen.

Gegenläufig wirkten im Wesentlichen erhöhte Personalkosten von T€ 8.840 (Vorjahr: T€ 6.535) infolge des Aufbaus von eigenen Mitarbeitern sowie vor allem gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 8.016 (Vorjahr: T€ 6.317). Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist überwiegend bedingt durch die gestiegenen Aufwendungen für Entwicklungsprojekte, erhöhte Mietaufwendungen,

gestiegene Aufwendungen für IT- und EDV-Dienstleistungen, erhöhte Werbekosten. Abschreibungen (T€ 404; Vorjahr: T€ 358) haben sich leicht erhöht. Somit wurde im Jahr 2020 ein Jahresüberschuss von insgesamt von T€ 15.937 (Vorjahr: T€ 4.128) erzielt.

Damit wurde die Vorjahresprognose einer Steigerung des Jahresüberschusses auf 11 Mio. € deutlich übertroffen. Ursächlich hierfür war insbesondere die positive Entwicklung der Umsatzerlöse in Verbindung mit der Steigerung der Rohmarge. Diese Entwicklung wurde durch einen stark wachsenden Stromspeichermarkt begünstigt (88.000 Heimspeicher 2020 zu 65.000 im Jahr 2019).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sowie Ausblick auf die Geschäftsjahre 2021 - 2022

Mit dem 01.01.2021 trat die neuste Version des EEG in Kraft.

Zwei Regelungen innerhalb dieses Gesetzes sind besonders interessant und richtungsweisend für die künftige Entwicklung der Geschäftsjahre. Die EEG-Umlagebefreiung wird von 10 kW auf 30 kW angehoben, sowohl für Neu- als auch Bestandsanlagen. Dies lässt Chancen erhoffen, die auf ein deutliches Wachstum von größeren Photovoltaik- Anlagen im Eigenheimbereich schließen lassen. Die HagerEnergy GmbH wird Mitte des Jahres 2021 neue Speicherprodukte im Produktportfolio aufnehmen. Dadurch reagiert die HagerEnergy GmbH auf den Wunsch der Kunden nach mehr Speicherkapazität und Leistung, mit dem Ziel den Umsatz im EFH weiter zu steigern. Des Weiteren ist im EEG auch der Weiterbetrieb von den sogenannte Ü20 Anlagen entschieden worden und bei Verwendung aktueller Wechselrichtertechnik auch die Direktvermarktung mit Eigenverbrauch, was in den nächsten Jahren deutlich mehr Altanlagen-Nachrüstungen und Anlagenerweiterungen ermöglicht.

Ende 2020 erhöhte sich die Nachfrage nach Elektromobilität sehr stark, dies wird auch im Folgejahr 2021 voraussichtlich so bleiben ⁴. Die Nachfrage richtet sich besonders stark auf den Einbau von Wallboxen. Dies wird vor allem durch das KfW-Förderprogramm 440 getrieben, hier erhalten Betreiber einer Ladestation einen Zuschuss von 900 € pro Ladepunkt. Die HagerEnergy GmbH reagiert auf die hohe Nachfrage an Ladeinfrastrukturen und wird im Jahr 2021 Wallboxen mit dem Sicherheitsstandard RFID verkaufen.

Die HagerEnergy GmbH sieht sich in den nächsten Jahren einem deutlich verschärften Wettbewerb mit Preisverfall auf dem Speichermarkt ausgesetzt. Zusätzlich gibt es eine hohe weltweite Nachfrage nach Leistungselektronik, die die HagerEnergy GmbH durch mehr standardisierte Komponenten und langfristige Vereinbarungen mit ihren Lieferanten begegnet.

Die HagerEnergy GmbH sieht sich 2021 einem hohen Preisdruck auf dem Speichermarkt entgegen, zusätzlich gibt es eine hohe weltweite Nachfrage nach Leistungselektronik, der die HagerEnergy GmbH durch Diversifizierung und langfristige Vereinbarungen mit ihren Lieferanten begegnet.

Chancen für die HagerEnergy GmbH sind ein weiterer Ausbau der Produktpalette im Residential Markt und die gute Vernetzung im Bereich Last- und Energiemanagement. Der obere Leistungs- und Speicherbereich im Einfamilienhaus und die gute Qualität der HagerEnergy GmbH begünstigen ein weiteres Wachstum im Jahr 2021 und 2022, da der Markt mehr Leistung und Kapazität fordert, um unter anderem auch Elektroautos und Wärmepumpen zu bedienen. Der Ausstieg aus der Kohleindustrie und der Einstieg in die Elektromobilität ist längst beschlossen und wird weiter vorangetrieben.

⁴ (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2021/20-scheuer-weitere-100-mio-fuer-wallbox-foerderung.html>)

Das Elektrofahrzeug als Hausspeicher zu betreiben, d.h. das sogenannte bidirektionale Laden, auch das Fahrzeug stärker als Haustechnikkomponente zu integrieren und wertzuschöpfen, eröffnet weitere Geschäftsmodelle.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die momentanen Bedingungen und Chancen in der D-A-CH-Region für die HagerEnergy GmbH günstig bleiben trotz des weiterhin herrschenden hohen Wettbewerbs mit einer Vielzahl von neuen Wettbewerbern.

Der Wirtschaftsplan sieht eine kontinuierliche Erhöhung der Umsatzerlöse durch neue Produkte und auch Marktwachstum vor. Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Produktionssteigerung und einer höheren Nachfrage von Privatkunden. Die Umsatzerlöse sollen sich laut Wirtschaftsplan im Jahr 2021 von 140 Mio. € auf 154 Mio. € erhöhen. Die Preise von HagerEnergy GmbH bleiben auf einem stabilen Niveau. Durch höhere Investitionen in die Personalstruktur, Marketing und Entwicklungsprojekten wird sich der geplante Jahresüberschuss auf 13,1 Mio. € belaufen.

Osnabrück, den 05. Mai 2021

Dr. Andreas Piepenbrink

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

[Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren](#)

[Allen zustimmen](#)

